

Presseinformation Nr. 05-2018 vom 5. Februar 2018

Erfolgreicher Projektantrag – Fördermittel für die Region Heilbronn-Franken

Regionales Digitalisierungszentrum entsteht am Hochschulcampus Künzelsau

Im Rahmen des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg ausgeschriebenen Förderaufrufs zur Errichtung sogenannter Regionaler Digitalisierungszentren (Digital-Hubs) war die gemeinsame institutionelle Projektskizze aus Heilbronn-Franken erfolgreich. Bei der Prämierungsveranstaltung am heutigen Montag innerhalb des landesweiten Digitalisierungsgipfels in Stuttgart konnte die Auszeichnung für die Projektskizze der Region Heilbronn-Franken entgegengenommen werden. In einem nächsten Schritt muss nun bis Ende April 2018 aus der Projektskizze ein Vollantrag entstehen. Mit der Umsetzung der Maßnahme soll im September 2018 begonnen werden.

„Wir freuen uns darauf, zu den ausgewählten Projekten zu gehören. Ich sage dabei ganz bewusst wir, da es eine gemeinsame Initiative aller für dieses Thema relevanten Akteure in der Region Heilbronn-Franken ist. Dies ist ein positives Signal sowohl nach außen gegenüber dem Fördergeber als nach innen in Hinblick auf die Einheit und Geschlossenheit der Region Heilbronn-Franken“, so WHF-Geschäftsführer Dr. Andreas Schumm bei seiner kurzen Vorstellung der Projektskizze in Stuttgart.

Zum Konsortium gehören die Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken, die Handwerkskammer Heilbronn-Franken, die Innovationsregion Hohenlohe e.V., die Hochschule Heilbronn, bwcon GmbH, die Würth-Gruppe, connect.IT Heilbronn-Franken e.V. sowie die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH als Konsortialführer.

Von den eingereichten Projektskizzen wurden zehn Konsortien aufgefordert in den nächsten Wochen die Ideen zu konkretisieren und die Grundlagen für eine erfolgreiche Umsetzung zu schaffen. Die Projektskizze aus der Region Heilbronn-Franken sieht vor, dass im direkten

Dr. Andreas Schumm
Geschäftsführer
Telefon: 07131-7669 860
a.schumm@heilbronn-franken.com

Umfeld der Reinhold-Würth-Hochschule, dem Campus der Hochschule Heilbronn in Künzelsau, das Regionale Digital-Hub eingerichtet werden soll. Darüber hinaus sollen Satellitenstandorte an den anderen Hochschulstandorten in der Region Heilbronn-Franken, also in Schwäbisch Hall, Bad Mergentheim und Heilbronn, bedarfsorientiert aufgebaut werden. Ziel des Digital Hub ist es, die vorwiegend mittelständisch geprägte Wirtschaft der Region beim Prozess der digitalen Transformation ganzheitlich zu unterstützen und die gravierenden Veränderungen in der Wirtschafts- und Arbeitswelt proaktiv zu gestalten. Hierzu soll eine branchenübergreifende Vernetzung organisiert und moderiert werden, um eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stimulieren. Dadurch wird die Herausbildung neuer Wertschöpfungsnetzwerke ebenso forciert, wie ein erforderlicher Technologietransfer. Das Digital Hub soll eine regionale Drehscheibe für Digitalisierung werden und alle relevanten Akteure räumlich zusammenbringen, um Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und Kollaboration zu fördern. Auf diese Weise soll ein regionales „Eco-System“ entstehen, in dem die gemeinsame Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, plattformbasierter Angebote und digitaler Projekte unterstützt werden. Die Errichtung des Digital Hub wird von der regionalen Wirtschaft finanziell unterstützt. Die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen für den Betrieb des Digital Hubs werden nun gemeinsam mit der bwcon GmbH als strategischer Partner festgelegt. Angedacht ist die Gründung einer eigenständigen Betreibergesellschaft unter dem Namen hfcon GmbH. Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass das Digital Hub ab September 2018 die Arbeit aufnehmen kann.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg hat im Juli 2017 im Rahmen der Initiative Wirtschaft 4.0 den Förderaufruf zur Einreichung von Projektskizzen zur Errichtung von Regionalen Digitalisierungszentren platziert. Durch die Digital Hubs sollen sie mit der Digitalisierung einhergehenden Herausforderungen aufgegriffen werden.

Foto: Landratsamt Hohenlohekreis